



P R E S S E S P I E G E L

Datum: Montag, 21. März 2011
Zeitung: RGA - Remscheider General-Anzeiger
Thema: Frühjahresempfang am 20. März 2011
Auflage/Größe: 23,5 Tsd. / 1.000 mm



Als „Werbeveranstaltung“ bezeichnete Henner Blecher (am Rednerpult), Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Remscheid, den Frühjahresempfang auf Schloss Burg. Künftig will er verstärkt um Neu-Mitglieder werben. Foto: Michael Sieber

„Wir wollen die eigene Stadt voranbringen“

FRÜHJAHRSEMPFANG Beim Treffen auf Schloss Burg spricht sich MIT-Vorsitzender Henner Blecher klar gegen eine Kooperation im Städtedreieck aus.

Von Anja Carolina Siebel

Gestern Vormittag bei ihrer Frühjahrsmatinee waren sie unter sich. Das soll sich für die Mitglieder der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Remscheid (MIT) jedoch bald ändern. „Wir wollen neue Mitglieder werben und deshalb verstärkt in die Öffentlichkeit“, kündigte MIT-Vorsitzender Henner Blecher an. Der Frühjahresempfang im urigen Restaurant von Schloss Burg sollte ein

Zeichen setzen. Als „Werbeveranstaltung“ wies Henner Blecher das Treffen explizit aus: „Wir wollen auf uns aufmerksam machen.“

Mehr erreichen möchten die MIT-Aktiven vor allem in Zusammenarbeit mit der Politik. Blecher: „Wir wollen signalisieren, wie viel wir zu einem positiven Gelingen dieser Stadt beitragen wollen.“ Der Fokus der Bemühungen, das unterstrich der Vorsitzende sehr deutlich, liege auf Remscheid. An einer Koope-

ration mit Solingen und Wuppertal sei man nicht interessiert. „Gespräche führen, sich austauschen das ist in Ordnung“, sagt Blecher. „Gemeinsame Ziele zu verfolgen hat aber wenig Sinn, wenn man die eigene Stadt voranbringen will.“

MIT will sich an vielen Stellen einbringen

Gelegenheiten, sich als Wirtschaftsvereinigung einzubringen, sieht Blecher viele: „Wir würden beispielsweise gern Grünflächen-Pflege übernehmen. Bisher hatte die Verwaltung da allerdings immer Einwände.“ In Bezug auf das geplante Designer-Outlet-Center (DOC) im Lüttringhauser Gewerbegebiet

Blume sieht die MIT noch nicht Hopfen und Malz verloren. „Wir planen intensive Gespräche mit Politik und Verwaltung, notfalls auch mit den Eigentümern“, sagte Blecher.

Wirtschaft sieht Chance für weitere Budgets

„Nicht auszudenken, was Remscheid entgehen würde, wenn dieses DOC nicht realisiert wird.“ Mit einem planerischen Faustpfand dieser Größe in der Tasche könne man weitere Budgets akquirieren, beispielsweise um Lennep und Lüttringhausen schöner zu gestalten und mehr Konsumenten in die Stadtteile zu leiten. Man sei „offen für Gespräche“. **Kommentar Seite 12**

PRESSESPiegel

PRESSESPiegel